

Buttisholz: Agathafeier der Feuerwehr

34 Einsätze und 900 Stunden geleistet

Am Samstag, 27. Januar 2024 fand die alljährliche Agathafeier der Feuerwehr Buttisholz statt. Die Freude auf einen geselligen und gemütlichen Abend war bereits beim Eintreffen auf dem Hirschenplatz zu spüren.

Nach einer schönen Messe in der Pfarrkirche ging es direkt in den Gemeindesaal. Die Anwesenden wurden nach der Begrüssung des Kommandanten Markus Geisseler durch das Team der Metzgerei Schnyder verköstigt und hungrig ging an diesem Abend bestimmt niemand nach Hause.

Rückblick

Weiter ging es mit dem offiziellen Teil, durch den Hptm Markus Geisseler routiniert führte. Geisseler blickte auf das Jahr 2023 zurück. Mit 34 Einsätzen und insgesamt 900 Stunden, die zum Wohl der Allgemeinheit aufgewendet wurden, war es ein erlebnisreiches Jahr. Zudem konnte zufrieden auf die Einsatzübungsinspektion zurückgeblendet werden, an der die Feuerwehr Buttisholz vor den Augen des Feuerwehrinspektors einen positiven Eindruck abliefern konnte.

Mutationen

Mit Sdt Vita Urbelyte, Sdt Marcel Buch-

eli und Oblt René Unternährer verlassen auf dieses Feuerwehrjahr drei Kameradinnen und Kameraden die Feuerwehr. Nach stolzen 25 Jahren, 199 Einsätzen, 524 Übungen und 43 Kurstagen, erhielt insbesondere der Austritt von Oblt René Unternährer viel Wertschätzung und Anerkennung. Für ihren Einsatz und Kameradschaft in den letzten Jahren wurde allen Ausstretenden mit einem Applaus gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht. Umso erfreulicher waren die fünf Neueintritte. So konnten Jonas Bucher, Simon Bühlmann, Jan Hochuli, Raphael Peter und Armin Ulrich in der Feuerwehr willkommen geheissen werden. Der aktuelle Bestand der Feuerwehr Buttisholz beträgt somit 78 Mann und Frau.

Ehrungen

Dieses Jahr konnten folgende Kameraden für ihren aktiven Feuerwehrdienst geehrt werden: 10 Jahre: Lt Stefan Käch, Sdt Elias Bösch, Sdt Roland Bühlmann, Sdt Daniel Dubach, Sdt Ruedi Jost, Sdt Roland Sidler, Sdt Ueli Zemp. - 15 Jahre: Kpl Philipp Riechsteiner, Sdt Jost Amrhyn, Sdt Thomas Fischer. - 25 Jahre: Oblt René Unternährer, Kpl Josef Burri.

Beförderungen

Lt Peter Wüest wurde als Chef Atemschutz zum Oblt befördert. Ebenfalls wurde Lt Stefan Bisang in seiner neuen



Ehrung für 25 Jahre: Oblt René Unternährer (links) und Kpl Josef Burri.

Funktion als Chef Ausbildung zum Oblt befördert. Auf das Feuerwehrjahr 2024 hin wurden zudem weitere Funktionswechsel vollzogen. So übernimmt Kpl Samuel Geisseler die Funktion als Chef Maschinisten und Lt Nick Scheidegger die Führung vom Zug 2.

Wechsel im Kommando

In den letzten zehn Jahren wurden die beiden Funktionen Chef Ausbildung und Kommandant Stellvertreter durch Oblt Markus Fuchs in einer Person vereint. Fuchs hat sich schon länger dazu entschieden, etwas kürzer zu treten und die beiden Funktionen abzugeben. Das

Stemmen der Doppelfunktion über diese lange Zeit verdient Respekt und wurde unter Applaus gewürdigt. Neu wurden diese beiden Funktionen auf zwei jüngere Köpfe verteilt. Oblt Andreas Ruckli übernimmt die Funktion als stellvertretenden Kommandanten und Oblt Stefan Bisang den Chef Ausbildung. Fuchs bleibt der Feuerwehr noch erhalten und vertritt unter anderem die Feuerwehr in der Baukommission für den neuen Werkhof mit Feuerwehrmagazin. Im Sinne einer koordinierten Nachfolgeregelung informierte zudem Kommandant Markus Geisseler die Feuerwehrkommission im Vorfeld über seinen Austritt aus

der Feuerwehr per 2025. An der Agathafeier überreichte er somit sein Austrittsschreiben frühzeitig und gleich direkt an den Gemeindepräsidenten Franz Zemp persönlich. Oblt Markus Fuchs bedankte sich bei Hptm Markus Geisseler für den grossartigen und unermüdeten Einsatz über das ganze Jahr zu Gunsten der Feuerwehr. Mit grossem Applaus wurde der Dank von den Anwesenden erwidert. Mit dem Dank an die ganze Mannschaft und an das OK der diesjährigen Agathafeier, schloss Hptm Markus Geisseler den offiziellen Teil und leitete in den gemütlichen Part über.

Stefan Käch, Feuerwehr Buttisholz



Oblt Markus Fuchs mit seinem persönlichen Hydranten als Andenken für seine Doppelfunktion. Fotos zVg

Buttisholz: Rückblick der Jugendkommission

Vielfältiges Jugendangebot

Mit neuen Kommissionsmitgliedern, einem sympathischen Informationsfilm und diversen Anlässen war die Jugendkommission Buttisholz im Jahr 2023 auf verschiedenen Ebenen gefordert.

Es war ein Jahr mit viel Bewegung, Begegnung und Mitwirkung der Jugendkommission, Jugendanimation und der Jugendlichen in Buttisholz. Mit Angela Betschart und Maelle Zemp konnten zwei interessante junge Frauen für die Kommission gewonnen werden, sie unterstützen Patrizia Brunner auch aktiv im Jugendtreff. Timo Grob trat aus beruflichen Gründen aus der Kommission aus. Ihm gilt ein herzliches Dankeschön für seine tatkräftige Unterstützung im Jugendtreff und in der Kommission. Was ist Jugendarbeit in Buttisholz, welche Angebote gibt es und wer ist daran beteiligt? Die Einwohnerinnen und Einwohner aus Buttisholz sollen informiert sein, was im Bereich der Jugendarbeit getan wird. Dies ist eines der Jahresziele der Kommission. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit Louanne Rogger von Lou Media ein sympathischer, zeitgemässer Film entwickelt, der einen Einblick in die Jugendarbeit in Buttisholz gibt. Dieser ist bei der ersten Veröffentlichung an der Gemeindeversammlung im November 2023 auf posi-



Die Jugendkommission Buttisholz war im 2023 sehr aktiv, die Angebote stiessen auf grosses Interesse. Fotos zVg

tives Echo gestossen. Einsehbar ist er auf der Homepage der Gemeinde unter dem folgenden Link: <https://www.buttisholz.ch/lebenslagenbildung/lebenslagen/jugend/jugend/>.

Austausch mit anderen Gemeinden

Weitere Highlights wie der Pumptrackanlass, die Jungbürgerfeier und ein Vortrag zum Thema Mobbing durfte in Zusammenarbeit mit dem Elternrat und Jugendlichen erfolgreich durchgeführt

werden. Nicht nur innerhalb der Gemeinde, auch gemeindeübergreifend wird der Austausch im Rottal oder an Anlässen mit der Kommission geschätzt: Gesellschaft und Zusammenleben. Darin steht der gesellschaftliche Wandel im Fokus, der auch die Jugendarbeit Buttisholz beschäftigt. Die neuen Handlungsempfehlungen des Kantons Luzern zeigen auf, dass die psychische Vulnerabilität der Kinder und Jugendlichen zunimmt und der digitale Raum, mit seinen Chancen und Risiken zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Bedürfnisse und Angebote zum Thema 2024

Was sind die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen von heute in Buttisholz und wie können wir sie dabei mit den Angeboten unterstützen und begleiten? Dieser Frage wird sich die Jugendkommission im Jahr 2024 weiter annehmen. Für die Jugendanimation war es ein vielfältiges Jahr, begleitet von engagierten Personen, welche sich für die Jugend und Gesellschaft einsetzen. Zu Beginn des Jahres organisierten die Jugendlichen des Jugi-Teams (Betriebsteam vom Jugendtreff) einen Spiel- und Café Nachmittag für Seniorinnen und Senioren. Das zusätzliche Angebot, Hilfe für

Handyfragen oder für weitere technische Geräte zu erhalten, wurde von dieser Generation aktiv genutzt. Als Dankeschön für ihren Jahreseinsatz, durften sie den Skills Park in Winterthur besuchen. Das Jugi-Team besteht aus Mitgliedern der 1. bis 3. Oberstufe, damit der Bedarf von allen Stufen in das Jugendtreff Programm integriert wird. Viele weitere Anlässe wurden von den Jugendlichen initiiert und umgesetzt. Zum Beispiel ein Graffiti-Workshop, verschiedene Motto-Partys und Backen, Kochen. Die neuen jüngeren Jugendkommissionsmitglieder unterstützen die Jugendtreffleitung und haben bereits neue Ideen eingebracht. Eine Weiterentwicklung im Bereich der Soziokultur war, die Volljährigkeitsfeier «Meet & Greet» mit den jungen Erwachsenen zu organisieren sowie der selbst geplante 6. Klassenanlass vor den Sommerferien. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek, dem Ferienpass Buttisholz, dem Elternrat und der Kirchgemeinde, setzte weitere Synergien frei. Die drei Jugendarbeitsstellen des Pastoralraums, organisierten gemeinsam mit der Pfadi Delta einen Outdoor-Anlass. Ein abenteuerlicher Abend mit Kroki lesen und Schlangbrot bräteln am offenen Feuer.

Patrizia Brunner und Martina Rüttimann, Jugendkommission Buttisholz

Ruswil: Bibliothek

Der Buchtipp

Jonas Jonasson präsentiert mit seinem neuesten Werk «Wie die Schweden das Träumen erfanden» einen zauberhaften Feelgood-Roman, der ganz seinem unverkennbaren Stil entspricht. Der schwedische Autor zeichnet sich nicht nur durch seine eigenständige Sprache aus, sondern prägt auch diese Geschichte durch herrlich ehrliche und unperfekte Dialoge.

Deutscher Grosskonzern nach Schweden locken

Die Bürgermeisterin Julia Bäck setzt alles daran, ihre von Landflucht geplagte Heimatstadt Halstaholm zu retten. Ihr Plan: Einen deutschen Grosskonzern ins schwedische Niemandsland locken. Währenddessen hegt der Chef von «Traumbett», Dr. Konrad Kaltenbacher Junior, Ambitionen, mit einer Fabrik in der Nähe von Stockholm den skandinavischen Markt zu erobern. Julias Charme und Improvisationstalent werden auf die Probe gestellt, um ihn für ihre Vision zu gewinnen. Um die Protagonisten ranken sich die typisch schrägen Gestalten, die Jonassons Werke so charakterisieren.

Es regt sich Widerstand

Diese Figuren wachsen dem Leser rasch ans Herz, und man fiebert mit, ob die Ansiedlung des Weltkonzerns in der Provinz gelingt und Familie Kaltenbacher ein neues Zuhause findet. Doch natürlich gibt es Widerstand, insbesondere seitens des Stockholmer Consultants Kenneth Carlander, der sich nicht so leicht ausstechen lassen will. Die Lektüre bereitet enormen Spass, da Julia ständig mit neuen Ideen überrascht, um Konrad Kaltenbacher für sich zu gewinnen.

Liebenswerte Figuren

Ein Beispiel hierfür ist die spontane Umbenennung des Stadtkreisels in den Angela-Merkel-Kreisel. Das Buch lässt sich regelrecht durchfliegen, man hat es in kürzester Zeit verschlungen und möchte am liebsten von vorne beginnen. Die Grundidee ist fröhlich, die Umsetzung unbeschwert, die Figuren liebenswert, und die Dialoge sind herrlich komisch.

LS



Der Graffiti-Workshop faszinierte die Jugendlichen.